

Valentin Wagner als früher Vertreter des theologischen Gespräches der Reformation mit der Ostkirche

HERMANN PITTERS

From its early beginnings the Protestantism in Transylvania has had close relationships to the Eastern Church in this area. The life and work of the theologian and humanist Valentin Wagner (1500–1557) is a good example in this sense. Valentin Wagner, a former student of Melanchton's who received his M.A. degree in Wittenberg, influenced together with Johannes Honterus the Reformation in his native city Braşov and became Honterus' successor in the local parish. His openness for the dialogue with the Orthodox Church is reflected in the publishing of a comprehensive catechism, in which statements of different Greek Holy Fathers are discussed in details, and also in the publishing of a first Greek edition of two moral didactic poems by Gregory of Nazianzus.

Keywords: *Reformation in Transylvania, Eastern Church tradition, Melanchton, Humanism, Greek Catechism, Greek Holy Fathers, Gregory of Nazianzus, didactic poems.*

Wenn im vorliegenden Heft der neuen Zeitschrift „RES“, die sich ökumenisch-zwischenkirchlicher Forschung widmen will, an Persönlichkeiten gedacht werden soll, die sich um das interkonfessionelle theologische Gespräch verdient gemacht haben, lohnt es sich, einen Blick auch in die Anfänge der Reformation in Siebenbürgen zu werfen. Dieser Landstrich ist ja von jeher Begegnungsort abendländischen und morgenländischen Geistes. Es ist daher nicht verwunderlich, dass sich das Interesse der wesentlich vom Humanismus bestimmten Träger der Reformationsbewegung¹ hier der orthodoxen Kirche zuwandte. Bei der Erneuerung des Kirchenwesens richtete sich das Augenmerk auch auf die Quellen des authentischen Glaubenslebens aus den ersten christlichen Jahrhunderten, die in der Ostkirche bewahrt waren. So hatte der Kronstädter Humanist Johannes Honterus bereits am Vorabend seines Reformationswirkens neben den zahlreichen schulischen Buchveröffentlichungen im Jahr 1538 zwei Augustin-Texte herausgegeben.² Bezeichnenderweise stellte er neben diesen lateinischen Kirchenlehrer auch

¹ Zur Reformation in Siebenbürgen: Friedrich Teutsch, *Geschichte der evangelischen Kirche in Siebenbürgen*, Hermannstadt 1921, Bd. I, S. 189 ff; Erich Roth, *Die Reformation in Siebenbürgen I und II*, Köln-Graz 1962; Karl Reinerth, *Die Gründung der evangelischen Kirchen in Siebenbürgen*, Köln-Wien 1979.

² Ludwig Binder, *Johannes Honterus. Schriften, Briefe, Zeugnisse*, Bukarest 1966, S. 63 ff. u. S. 142 ff; K. Reinerth, *Die reformationsgeschichtliche Stellung des Johannes Honterus in den Vorreden zu Augustins Sentenzen und Ketzerkatalog*. Korrespondenzblatt des Vereins f. Siebenb. Landeskunde 52 (1929), S. 97 ff.